

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für den Kauf dieses Ratschen-Spanngurtes. Sichern Sie Ihre Ladung mit geringem Kraftaufwand und lösen Sie den Gurt mit einem Tastendruck.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung und befolgen Sie die aufgeführten Hinweise und Tipps, damit Sie Ihren neuen Ratschen-Spanngurt optimal einsetzen können.

Lieferumfang

- Spanngurt mit Ratsche
- Bedienungsanleitung

Produktvarianten

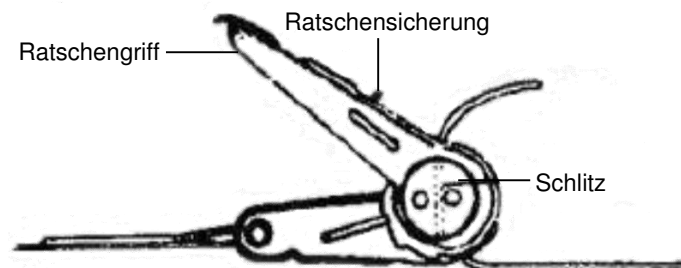
NX-5574-675: Ratschen-Spanngurt, Bruchfestigkeit 700 kg

NX-5575-675: Ratschen-Spanngurt, Bruchfestigkeit 450 kg

Technische Daten

Bruchfestigkeit	NX-5574-675	700 kg	
	NX-5575-675	450 kg	
LC	NX-5574-675	350 daN	
	NX-5575-675	225 daN	
Werkstoff	NX-5574-675	PES	
	NX-5575-675	PES	
Gurt-Maße (B x L)		2,5 x 450 cm	

Produktdetails



Verwendung



HINWEIS:
Lesen Sie sich vor der Anwendung bitte alle Sicherheits- und Anwendungshinweise gut durch.

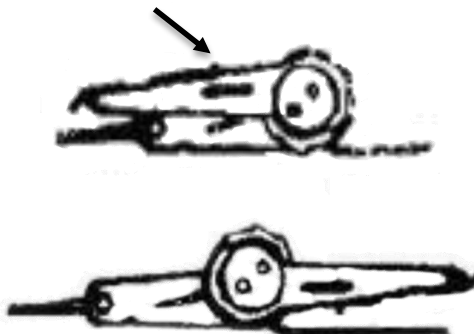
1. Legen Sie den Gurt um das Transportgut.
2. Führen Sie ein Ende des Gurtes durch den Schlitz der Ratsche.
3. Bewegen Sie den Ratschengriff hin und her, bis der Gurt gespannt ist.



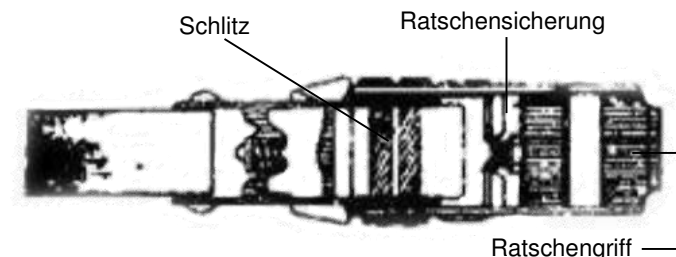
4. Sichern Sie das Transportgut, indem Sie den Ratschengriff in Grundstellung bringen.



5. Öffnen Sie den Gurt wieder, indem Sie die Ratschensicherung hochziehen und den Ratschengriff nach vorn drücken.



6. Ziehen Sie den Gurt aus dem Schlitz.



ACHTUNG!
Bei Dachlasten dürfen die Angaben des Herstellers nicht überschritten werden. Bei unsachgemäßem Einsatz des Gurtes besteht die Gefahr einer nicht ausreichenden Befestigung des Transportguts.

Sicherheitshinweise

- Diese Bedienungsanleitung dient dazu, Sie mit der Funktionsweise dieses Produktes vertraut zu machen. Bewahren Sie diese Anleitung daher gut auf, damit Sie jederzeit darauf zugreifen können.
- Ein Umbauen oder Verändern des Produktes beeinträchtigt die Produktsicherheit. Achtung Verletzungsgefahr!
- Alle Änderungen und Reparaturen an dem Gerät oder Zubehör dürfen nur durch den Hersteller oder von durch ihn ausdrücklich hierfür autorisierte Personen durchgeführt werden.
- Bei der Auswahl und dem Gebrauch von Zurrgurten müssen die erforderliche Zurrkraft sowie die Verwendungsart und die Art der zu zurrnden Ladung berücksichtigt werden. Die Größe, Form und das Gewicht der Ladung bestimmen die richtige Auswahl, aber auch die beabsichtigte Verwendungsart, die Transportumgebung und die Art der Ladung. Es müssen aus Stabilitätsgründen mindestens zwei Zurrgurte zum Niederzurren und zwei Paare Zurrgurte beim Diagonalzurren verwendet werden.
- Der ausgewählte Zurrgurt muss für den Verwendungszweck sowohl stark als auch lang genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen. Es ist immer gute

Zurrpraxis zu berücksichtigen: Das Anbringen und das Entfernen der Zurrgurte sind vor dem Beginn der Fahrt zu planen. Während einer längeren Fahrt sind Teilentladungen zu berücksichtigen. Die Anzahl der Zurrgurte ist nach prEN 12195-1:1995 zu berechnen. Es dürfen nur solche Zurrsysteme, die zum Niederzurren mit STF auf dem Etikett ausgelegt sind, zum Niederzurren verwendet werden.

- Wegen unterschiedlichen Verhaltens und wegen Längenänderung unter Belastung dürfen verschiedene Zurrmittel (z. B. Zurrketten und Zurrgurte aus Chemiefasern) nicht zum Verzurren derselben Last verwendet werden. Bei der Verwendung von zusätzlichen Beschlagteilen und Zurrvorrichtungen beim Zurren muss darauf geachtet werden, dass diese zum Zurrgurt passen.
- Während des Gebrauchs müssen Flachhaken mit der gesamten Breite im Hakengrund aufliegen.
- Öffnen der Verzurrung: Vor dem Öffnen sollte man sich vergewissern, dass die Ladung auch ohne Sicherung noch sicher steht und den Abladenden nicht durch Herunterfallen gefährdet. Falls nötig, sind die für den weiteren Transport vorgesehenen Anschlagmittel bereits vorher an der Ladung anzubringen, um ein Herunterfallen und/oder Kippen der Ladung zu verhindern. Dies trifft auch zu, wenn man Spannelemente verwendet, die ein sicheres Entfernen ermöglichen.
- Vor Beginn des Abladens müssen die Verzurrungen so weit gelöst sein, dass die Last frei steht.
- Während des Be- und Entladens muss auf die Nähe jeglicher tiefhängender Oberleitungen geachtet werden.
- Die Werkstoffe, aus denen Zurrgurte hergestellt sind, verfügen über eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einwirkungen. Die Hinweise des Herstellers oder Lieferers sind zu beachten, falls die Zurrgurte wahrscheinlich Chemikalien ausgesetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des chemischen Einflusses bei steigenden Temperaturen erhöhen. Die Widerstandsfähigkeit von Kunstfasern gegenüber chemischen Einwirkungen ist im Folgenden zusammengefasst:

1. Polyamide sind widerstandsfähig gegenüber der Wirkung von Alkalien. Sie werden aber von mineralischen Säuren angegriffen.
2. Polyester ist gegenüber mineralischen Säuren resistent, wird aber von Laugen angegriffen.
3. Polypropylen wird wenig von Säuren und Laugen angegriffen und eignet sich für Anwendungen, bei denen

hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien (außer einigen organischen Lösungsmitteln) verlangt wird.

- 4. Harmlose Säure- oder Laugen-Lösungen können durch Verdunstung so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen. Verunreinigte Zurrgurte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, in kaltem Wasser zu spülen und an der Luft zu trocknen.
- Zurrgurte in Übereinstimmung mit diesem Teil der Europäischen Norm EN 12195 sind für die Verwendung in den folgenden Temperaturbereichen geeignet:
 1. – 40 °C bis + 80 °C für Polypropylen (PP);
 2. – 40 °C bis + 100 °C für Polyamid (PA);
 3. – 40 °C bis + 120 °C für Polyester (PES).

Diese Temperaturbereiche können sich je nach chemischer Umgebung ändern. In diesem Fall sind die Empfehlungen des Herstellers oder Lieferers einzuholen. Eine Veränderung der Umgebungstemperatur während des Transportes kann die Kraft im Gurtband beeinflussen. Die Zurrkraft ist nach Eintritt in warme Regionen zu überprüfen.

- Zurrgurte müssen außer Betrieb genommen oder dem Hersteller zur Instandsetzung zurückgeschickt werden, falls sie Anzeichen von Schäden zeigen. Die folgenden Punkte sind als Anzeichen von Schäden zu betrachten:
 - bei Gurtbändern (die außer Betrieb zu nehmen sind): Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche in lasttragenden Fasern und Nähten, Verformungen durch Wärmeeinwirkung;
 - bei Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion.

Es dürfen nur Zurrgurte instand gesetzt werden, die Etiketten zu ihrer Identifizierung aufweisen. Falls es zu einem zufälligen Kontakt mit Chemikalien kommt, muss der Zurrgurt außer Betrieb genommen werden, und der Hersteller oder Lieferer muss befragt werden.

- Es ist darauf zu achten, dass der Zurrgurt durch die Kanten der Ladung, an der er angebracht wird, nicht beschädigt wird. Eine regelmäßige Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung wird empfohlen.
- Es sind nur lesbar gekennzeichnete und mit Etiketten versehene Zurrgurte zu verwenden.

- Zurrgurte dürfen nicht überlastet werden: die maximale Handkraft von 500N (50 daN auf Etikett; 1 daN ≈ 1 kg) darf nur mit einer Hand aufgebracht werden. Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel wie Stangen oder Hebel usw. verwendet werden, es sei denn, diese sind Teil des Spannelementes.
- Geknotete Zurrgurte dürfen nicht verwendet werden.
- Schäden an Etiketten sind zu verhindern, indem man sie von den Kanten der Ladung und, falls möglich, von der Ladung fern hält.
- Gurtbänder sind vor Reibung und Abrieb sowie vor Schädigungen durch Ladungen mit scharfen Kanten durch die Verwendung von Schutzüberzügen und/oder Kantenschonern zu schützen.
- Halten Sie den Gurt fern von scharfen Kanten
- Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Informationen und Antworten auf häufige Fragen (FAQs) zu vielen unserer Produkte sowie ggfs. aktualisierte Handbücher finden Sie auf der Internetseite:

www.lescars.de

Geben Sie dort im Suchfeld die Artikelnummer oder den Artikelnamen ein.

Chère cliente, cher client,

Nous vous remercions d'avoir choisi cette sangle à cliquet. Sécurisez vos chargements sans grand effort, et défaites la sangle sur simple pression sur un bouton. Afin d'utiliser au mieux votre nouveau produit, veuillez lire attentivement ce mode d'emploi et respecter les consignes et astuces suivantes.

Contenu

- Sangle avec cliquet
- Mode d'emploi

Variantes du produit

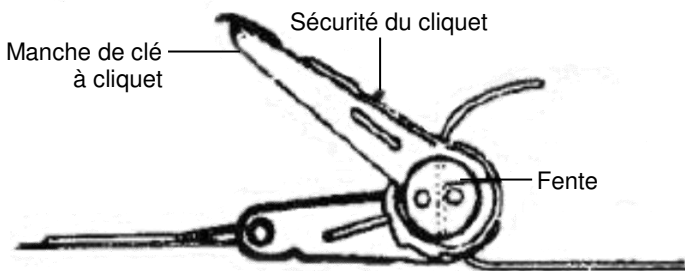
NX5574 : Sangle à cliquet automatique, Résistance à la rupture 700 kg

NX5575 : Sangle à cliquet automatique, Résistance à la rupture 450 kg

Caractéristiques techniques

Résistance à la rupture	NX5574	700 kg
	NX5575	450 kg
CA	NX5574	350 daN
	NX5575	225 daN
Matériaux	NX5574	PES
	NX5575	PES
Dimensions sangle (L x P)	2,5 x 450 cm	

Description du produit



Utilisation

NOTE :
Avant la première utilisation, lisez attentivement toutes les consignes et astuces suivantes.

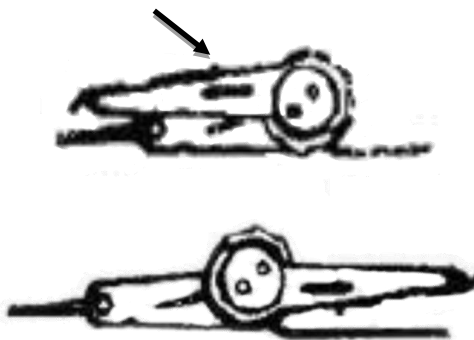
1. Passez la sangle autour des produits à transporter.
2. Passez l'une des extrémités de la sangle dans la fente du cliquet.
3. Actionnez le manche de clé à cliquet jusqu'à ce que la sangle soit tendue.



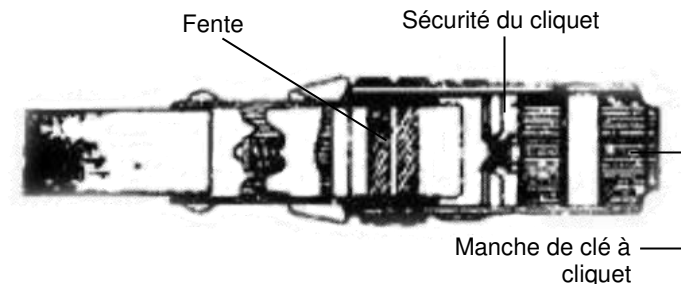
4. Sécurisez le produit à transporter en rabattant le manche de clé à cliquet vers le bas.



5. Rouvrez la sangle en tirant la sécurité du cliquet vers le haut et poussant le manche de clé à cliquet vers l'avant.



6. Sortez la sangle de la fente.



ATTENTION !
Ne dépassez pas les indications du fabricant lors de charges de toit. Une utilisation non conforme de la sangle peut avoir pour conséquence une sécurisation insuffisante des produits à transporter.

Consignes de sécurité

- Ce mode d'emploi vous permet de vous familiariser avec le fonctionnement du produit. Conservez précieusement ce mode d'emploi afin de pouvoir le consulter en cas de besoin.
- Pour connaître les conditions de garantie, veuillez contacter votre revendeur. Veuillez également tenir compte des conditions générales de vente !
- Veillez à utiliser le produit uniquement comme indiqué dans la notice. Une mauvaise utilisation peut endommager le produit ou son environnement.
- Le démontage ou la modification du produit affecte sa sécurité. Attention : risque de blessures !
- Toute modification ou réparation de l'appareil ou de ses accessoires doit être effectuée exclusivement par le fabricant ou par un spécialiste dûment autorisé.
- Conservez le produit hors de la portée et de la vue des enfants !
- Prenez en compte la force d'arrimage requise, le type d'utilisation et le type de chargement à sécuriser lors du choix et de l'utilisation de sangles d'arrimage. Le choix est non seulement déterminé par la taille, la forme et le poids du chargement, mais également par le type d'utilisation envisagé, l'environnement de transport et le type de charge. Pour des raisons de stabilité, utilisez deux sangles au moins

pour l'arrimage couvrant et deux paires de sangles pour l'arrimage diagonal.

- Selon l'utilisation que vous comptez en faire, la sangle choisie doit être aussi solide que longue et, notamment, avoir une longueur adaptée au chargement. Tenez toujours compte de la bonne pratique d'arrimage : l'installation et le démontage des sangles doivent être prévus avant le début du voyage. Lors des longs voyages, prenez en compte la décharge partielle. Le nombre de sangles d'arrimage doit être calculé selon la norme prEN 12195-1:1995. Pour un arrimage par frottement, n'utilisez qu'un système dont les sangles sont prévues pour ce type d'arrimage et comporte l'étiquette STF.
- En raison des comportements différents et des variations de longueur dues au chargement, n'utilisez pas de sangles de nature différente pour un même chargement (p. ex. chaînes et sangles d'arrimage en fibre chimiques). Si vous souhaitez utiliser des ferrures ou dispositifs d'arrimage supplémentaires, veillez à ce que ceux-ci soient adaptés aux sangles.
- Pendant l'utilisation, les crochets plats doivent reposer dans leur support sur toute leur longueur.
- Ouverture de l'arrimage : avant de défaire l'arrimage, vérifiez que votre chargement peut tenir sans sécurité, et qu'il ne risque pas de s'effondrer lorsque vous déferrez les sangles. Si besoin, installez d'abord les moyens de butée prévus pour le transport suivant sur le chargement, afin d'éviter que ce dernier ne tombe et/ou bascule. Cela vaut même si vous utilisez des éléments de serrage permettant de détacher le chargement de façon sécurisée.
- Avant de décharger, assurez-vous que la sangle est suffisamment défaite pour que le chargement soit libre.
- Faites particulièrement attention lors du chargement ou du déchargement si vous vous trouvez à proximité de caténaires bas.
- Les matériaux dont est faite la sangle offrent une résistance variable aux influences chimiques. Si vous pensez utiliser la sangle avec des produits chimiques, demandez conseil au fabricant ou au fournisseur. Notez que les répercussions d'une influence chimique peuvent s'aggraver lorsque que la température est en hausse. La résistance des fibres synthétique aux influences chimiques est décrite ci-dessous :
 1. Les polyamides résistent aux influences alcalines. Ils ne résistent pas aux acides minéraux.
 2. Le polyester résiste aux acides minéraux, mais ne résiste pas aux solutions alcalines.

3. Le polypropylène résiste bien aux acides et aux solutions alcalines. Il convient pour une utilisation nécessitant une forte protection contre les produits chimiques (sauf contre certains solvants organiques).

4. Les solutions acides et solutions de lixiviation inoffensives peuvent se concentrer en s'évaporant, ce qui peut entraîner des dégâts. Les sangles souillées doivent être immédiatement retirées, lavées à l'eau froide et mises à sécher.

- Les sangles conformes à cette partie de la norme européenne EN 12195 conviennent pour une utilisation pour les plages de températures suivantes :
 1. entre - 40 °C et 80 °C pour le polypropylène (PP) ;
 2. entre - 40 °C et 100 °C pour les polyamides (PA) ;
 3. entre - 40 °C et 120 °C pour le polyester (PES) ;
- Ces plages de températures peuvent varier selon l'environnement chimique. Dans ce cas, référez-vous aux recommandations du fabricant ou du fournisseur. Un changement de température ambiante pendant le transport peut avoir des conséquences sur la force de la sangle. Vérifiez la force d'arrimage de la sangle après votre arrivée en une région chaude.
- N'utilisez pas les sangles d'arrimage si ces dernières présentent des traces de dommage. Renvoyez-les au fabricant pour réparation. Les points suivants doivent être considérés comme des traces de dommage :
 - sur les bandes des sangles (qui doivent être mises hors service) : déchirures, coupures, gravures, bris au niveau des fibres porteuses de charge, coutures et déformations dues à la chaleur ;
 - sur les extrémités et les éléments de serrage : déformations, déchirures, signes d'usure et de corrosion.
- Seules les sangles d'arrimage portant des étiquettes pour leur identification peuvent être réparées. Si la sangle entre en contact avec des produits chimiques, elle ne doit plus être utilisée. Demandez conseil au fabricant ou au fournisseur.
- Veillez à ce que la sangle ne soit pas endommagée par les bords du chargement lorsque vous l'installez. Vérifiez la sangle avant et après chaque utilisation.
- N'utilisez que des sangles pourvues d'étiquettes et clairement labélisées.
- Ne surchargez pas les sangles : la force manuelle maximale de 500 N (50 daN sur l'étiquette ; 1 daN ≈ 1 kg) ne doit être exercée qu'à la main. N'utilisez pas d'aides mécaniques

telles que des barres, des leviers, etc., sauf si ces dernières font partie des éléments de serrage.

- Les produits endommagés ne doivent pas être utilisés.
- Évitez d'endommager les étiquettes. Pour ce faire, maintenez-les à distance des bords du chargement voire, si possible, à distance du chargement lui-même.
- Les bandes de la sangle doivent être protégées contre les frottements, l'abrasion, ainsi que les dommages causés par des chargements aux bords tranchants. Utilisez pour ce faire des revêtements protecteurs et/ou des protections pour les bords.
- Maintenez le produit à distance des bords coupants..
- Aucune garantie ne pourra être appliquée en cas de mauvaise utilisation.
- Le fabricant décline toute responsabilité en cas de dégâts matériels ou dommages (physiques ou moraux) dus à une mauvaise utilisation et/ou au non-respect des consignes de sécurité.
- Sous réserve de modification et d'erreur !